

durchblick

AUSGABE 4 / 2019

WEIHNACHTSQUIZ
› SEITE 2

PRO CENT
› SEITE 5

VERTRAUENSLEUTEWahl 2020
› SEITE 8

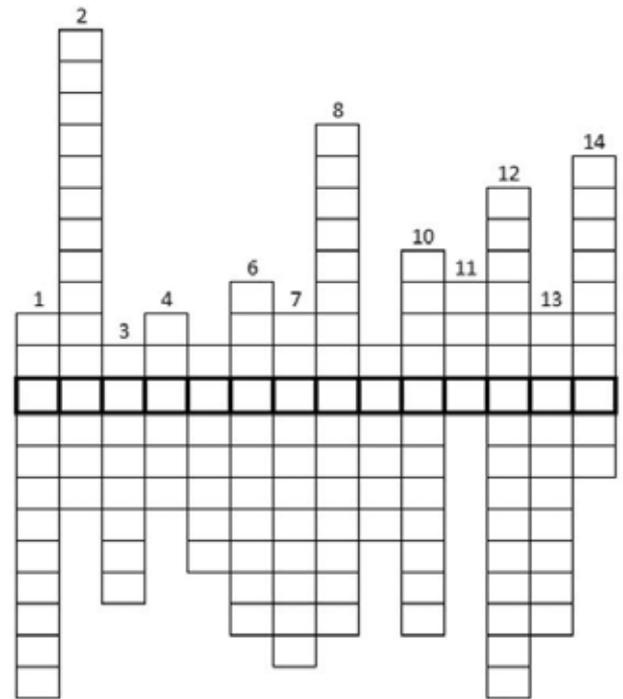
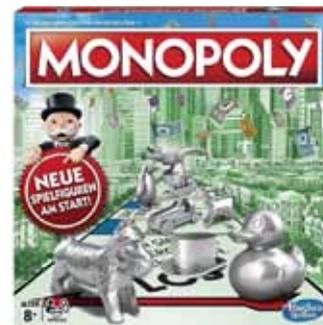
**Frohe Weihnachten
wünschen Euch
und euren Lieben
das Redaktionsteam
vom Durchblick und
die Kolleginnen
und Kollegen
der Geschäftsstelle Neustadt**



WEIHNACHTSQUIZ

1. Was ist die IG Metall? Eine....
2. Wie nennt man die Frauen und Männer, die von den Mitgliedern im Betrieb gewählt werden?
3. Wer füllt angeblich Schuhe und Stiefel am 6. Dezember?
4. Wie nennt man die weißen Kristalle, die die Winterreifenhersteller lieben?
5. Was bekommt jede und jeder Beschäftigte am Ende des Monats?
6. Was versüßt Dir tariflich abgesichert die 30 Tage Urlaub?
7. Wer hilft, wenn es Meinungsverschiedenheiten zwischen Dir und Deinem Arbeitgeber gibt?
8. Was veranstaltet die IG Metall alle vier Jahre?
9. Was ist das stärkste Kampfmittel bei Tarifaueinandersetzungen?
10. Was ist Voraussetzung, dass dieses Kampfmittel eingesetzt wird?
11. Was beschert den Beschäftigten zusätzlich acht Tage Urlaub oder entsprechend Geld?
12. Wie nennt man das Büro der IG Metall Neustadt?
13. Wer wird von den Vertrauensleuten gewählt und stimmt viermal im Jahr über den Rechenschaftsbericht der Geschäftsstelle ab?
14. Ohne was kann eine Gewerkschaft nicht existieren?

Das Lösungswort bitte einsenden an peter.p.henrich@daimler.com mit dem Betreff: **Durchblick Gewinnspiel**. Unter allen Einsendern wird ein Spiel „Monopoly Classic“ als Hauptgewinn verlost.

**GEWINN****INHALT**

Weihnachtsquiz	2
Stark und durchsetzungsfähig in rauen Zeiten	3
Jahresrückblick und Ausblick, Bild Thomas und Norbert	4
ProCent-Projekte Wörth/Germersheim – jeder Cent zählt	5
GLC Standort Offenbach	6
Aktion – „Schenk ein Lächeln“	7
Leserbrief aus dem GLC „Und ewig grüßt das Murmeltier...“	7
Vertrauensleutewahl: Mach mit!	8
Wir suchen Dich!	10
Gewerkschaftstag: „Miteinander für morgen – solidarisch und gerecht“	11
JAV Kongress	12
Rückblick SBV-Versammlung am 08.10.2019:	13
Leserbriefe	14
Einrichtung einer Ideenbörse im Rahmen von MOVE	17
Rechtsschutz für Gewerkschaftsmitglieder: So funktioniert's	18
Termine	20

STARK UND DURCHSETZUNGSFÄHIG IN RAUEN ZEITEN



Globalisierung, digitale Vernetzung sowie der Wandel der Automobil- und Zuliefererindustrie stellen uns auch bei Daimler vor komplexe Herausforderungen. Die Weltwirtschaft wird u.a. von Handelskonflikten zwischen USA, China, Iran und EU belastet, die hiesige Konjunktur trübt sich ein.

Wie schaffen wir es, als Organisation angesichts solcher Umbrüche handlungsmächtig zu bleiben? Wie werden wir weiterhin als wichtiger gesellschaftspolitischer Akteur angesehen? Und wie stark gehen wir in kommende Tarifrunden, die schwierige wirtschaftliche Rahmenbedingungen, auch im LKW-Werk Würth, erwarten lassen?

„Die IG Metall vom Betrieb aus denken“ ist ein Teil der Antwort. Das heißt nicht, Betriebspolitik im Kleinen zu machen oder unser gesellschafts- und sozialpolitisches Engagement aufzugeben. Vielmehr geht es darum, in die betrieblichen Realitäten einzutauchen, um gemeinsam mit den Beschäftigten die Themen anzugehen, die ihnen auf den Nägeln brennen. Ob betriebliche, tarifpolitische oder gesellschaftliche Fragen – für unsere grundsätzliche Herangehensweise macht das keinen Unterschied. Entscheidend ist, dass wir den Kolleginnen und Kollegen anbieten, gemeinsam mit uns an der Lösung ihrer Probleme zu arbeiten.

Der Gewerkschaftstag hat in Nürnberg hierzu einige wegweisende Beschlüsse verabschiedet, die den Weg und unsere Ziele für die nächsten vier Jahre skizzieren. Auf den nachfolgenden Seiten dieser Ausgabe erfahrt ihr mehr.

Mit den in Würth und dem GLC begonnenen Neuwahlen der IG Metall Vertrauensleute wollen wir einen Beitrag zur Umsetzung der oben beschriebenen Strategie leisten. Um Kritik, Anregungen und Forderungen aus der Mitgliedschaft zu transportieren und in den Gremien Einfluss nehmen zu können, braucht es auch eine breitere Vertretung im Angestelltenbereich. Wer dazu Vorschläge einbringen möchte, wie dies gelingen kann, ist uns herzlich willkommen.

Die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie für 3,8 Millionen Beschäftigte im Frühjahr 2020 steht bevor. Die ersten Diskussionen in den Tarifkommissionen zur Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und einer möglichen Forderungsstruktur sind angelaufen. Neben der Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen wird auch über die Neugestaltung der tariflichen Altersvorsorge und eines erweiterten Rationalisierungsschutzabkommens beraten.

Die Erfahrungen mit einer stärker aktions- und beteiligungsorientierten Gewerkschaftsarbeit im Werk Würth und GLC machen Mut und zeigen, dass ein solches Konzept aufgehen kann. Wir glauben, es lohnt sich: Wo wir den Beschäftigten ein verbindliches Angebot machen, ihre Arbeits- und Lebensbedingungen mit uns zu verbessern, stellen sich auch Erfolge ein. Aber überzeugt euch selbst!

Ralf Köhler
IG Metall Neustadt



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2019 neigt sich dem Ende und es gab vieles, das wir gemeinsam gemeistert haben. Im GLC wie im Werk Wörth haben wir in Summe 265 Leiharbeiter in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis übernommen.

Im GLC wurden zum 1.11.19 zusätzliche 54 Leih AK eingestellt. Einen Teil hiervon konnten wir aus den leider nicht verlängerten Verträgen der GABIS Kolleginnen und Kollegen aus Wörth besetzen. Des Weiteren ist es uns gelungen, die entstandenen Arbeitsplätze und deren Entlohnung im neuen West Hub final zu klären.

Im Werk Wörth haben wir dieses Jahr die Vergütung zur Mehrarbeit und die Freischicht neu geregelt. Aktuell haben wir eine schwierige Auftrags-situation. Nach intensiven Gesprächen konnten wir u.a. durch Schließtage und Arbeitszeitverkürzung in der Spätschicht 385 Leih AK bis 31.01.2020 verlängern. Wir erwarten jetzt ein klares Bekenntnis des Managements in der neuen Konzernstruktur zum Standort und entsprechende Investitionen sowie die erneute Wirtschaftlichkeitsprüfung geplanter oder schon durchgeführter Auslagerungen.

Weiterhin fordern wir die Bildung eines Arbeitskreises zur Verbesserung der Ergonomie und die Ableitung von konkreten Maßnahmen in direkten und indirekten Bereichen.

Für das Jahr 2020 wollen wir in Wörth das Thema Hitze weiterbearbeiten. Dazu gibt es noch zu viele unbeantwortete Fragen seitens der Unternehmen. Es muss endlich verbindliche Regelungen zum Umgang mit z.B. Raumtemperaturen, Maßnahmen -Hitze-hotline, Entwärmungsphasen etc. geben.

Die Gespräche zur „Weiterentwicklung der Gruppenarbeit“ gehen im 1. Halbjahr 2020 in die entscheidende Phase. Hierzu benötigen wir eure Rückmeldungen, denn es geht um die Zukunft der Gruppenarbeit. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Reduzierung der Führungsspanne für die Meister.

Im GLC Angestelltenbereich sind wir von „MOVE“ betroffen. Hier fordern wir keine weitere Leistungsverdichtung. Unterstützt uns in der Diskussion, es geht um EUCH! In den Lägern wollen wir weiter an der Personalsituation arbeiten und die „Renovierung der Gruppenzonen“ vorantreiben.

Für nächstes Jahr stehen Organisationswahlen der IG Metall und die Aufsichtsratswahlen der neuen Sparten AGs an. Beteiligt euch an den Wahlen!

Wir würden uns freuen, erfahrene Vertrauensleute, aber auch neue, die sich mit im Team IGM einbringen wollen, zu begrüßen. Hierzu werden noch weitere Informationen für euch folgen. Nun wünschen wir euch, die IG Metall BR Fraktion, VKL und Vertrauensleute, ein geruhames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

Thomas Zwick
BRV

Norbert Reitz
Stell. BRV



PROCENT-PROJEKTE WÖRTH/GERMERSHEIM – JEDER CENT ZÄHLT

Mithilfe der Initiative ProCent konnten in den vergangenen Jahren bereits viele regionale Projekte gefördert und viele Menschen glücklich gemacht werden. Auch in den letzten beiden Quartalen ist an den Standorten Wörth und Germersheim ein sehenswerter Betrag zusammengekommen. Mit eurer Hilfe war es uns möglich, im 3. und 4. Quartal 2019 insgesamt 7 örtliche Projekte mit einem Gesamtbetrag von 12.100 € zu unterstützen.

Von der Gesamtsumme gingen 3.000 € an die Nachsorgeklinik Tannheim, eine gemeinnützige GmbH im Schwarzwald. Die freundliche und moderne Rehabilitationsklinik ist eine Einrichtung, die Familien mit schwer chronisch kranken Kindern neue Kraft und Hoffnung schenkt. Dort wird der gesamten Familie, deren Kinder von Krebs-, Herz- oder Mukoviszidose-Erkrankungen betroffen sind, eine hochqualifizierte Behandlung angeboten.

Für jugendliche Patienten steht die „Junge Reha“ zur Verfügung, während Erwachsenen im Rahmen der REHA27PLUS die notwendige Nachsorge ermöglicht wird.

Außerdem behandelt und unterstützt die Nachsorgeklinik Tannheim „Verwaiste Familien“ – das sind Familien, die durch Krankheiten ein Kind verloren haben. Durch die medizinisch und psychosozial intensive Betreuung wird den Familien ermöglicht, sich körperlich und seelisch zu stabilisieren und ihrer Zukunft positiv entgegenzublicken.

Um die Dauer-Chemotherapie der onkologischen Patienten zu überwachen und zu steuern, benötigt die Klinik ein Blutbild-CRP-Gerät. Dieses Instrument ist wichtig, um akute Infektionen der schwer kranken Patienten, aber auch deren mitbehandelten Familienangehörigen, herauszufinden. Durch das Gerät erhält man in wenigen Sekunden eine Auskunft, ob es sich um eine virale oder bakterielle Entzündung handelt und somit eine antibiotische Therapie dringend notwendig ist. Dies ist besonders für die herz- und lungentransplantierten Patienten, aber auch Mukoviszidose-Patienten, sehr wichtig.



Im Rahmen von ProCent wurden 3.000 € für die Anschaffung des beschriebenen Blutbild- und CRP-Gerätes zur Verfügung gestellt. Dadurch kann die medizinische Grundversorgung der Klinik enorm verbessert werden.

Des Weiteren wurden 2.000 € an den Freundes- und Förderkreis der Grundschule Arzheim e.V. für die Umgestaltung des Schulhofes gespendet.

Der „Freunde und Förderer der Paul-Moore-Schule Landau e.V.“ erhielt ebenfalls 2.000 €, um mittels der Anschaffung von Whiteboards und Tablets die Medienkompetenz auszubauen.

Die Kindertagesstätte Sonnenstrahl in der Ortsgemeinde Schwegenheim hat 1.500 € für die Anschaffung einer Kletterwand erhalten. Bei der Kita handelt es sich um eine sozialpädagogische Einrichtung, in der ein pädagogisches Fachpersonal 180 Kinder in einem offenen Konzept nach dem Situationsansatz betreut, pflegt, erzieht und bildet.

Weitere 1.500 € gingen an den Förderverein der Protestantischen Kindertagesstätte Tausendfüßler e.V. für die Anschaffung eines Spielhauses.

Damit dem Üben für die Weltmeisterschaft 2038 nichts mehr im Wege steht, erhielt der Förderverein der katholischen Kita Heiligenstein e.V. (Kita St. Marien, Römerberg) 1.000 € für die Erneuerung des Fußballplatzes. Der gemeinnützige Verein bietet Eltern, Großeltern und anderen Interessierten eine Möglichkeit, sich auf unterschiedliche Weise an der Unterstützung der Kinder und der Kita St. Marien zu beteiligen.

Die restlichen 1.000 € wurden an den Förderverein der Grundschule Herxheim e.V. gespendet. Mit dem Betrag konnte die Anschaffung eines Minicomputers für den Unterricht an der Grundschule ermöglicht werden. Schon seit Jahren unterstützt der Förderverein die Erziehung und Bildung der Schülerinnen und Schüler an der Grundschule mit Finanz- und Sachmitteln.

Ein herzliches Dankeschön an alle Mitarbeiter, die bereits bei ProCent mitmachen und helfen, gemeinnützige Projekte und Organisationen zu unterstützen. Diejenigen von euch, die noch nicht mit dabei sind, können sich gerne im Mitarbeiterportal unter dem Portal-Code @procent anmelden.

GLC STANDORT OFFENBACH

Hinweis zu benötigten Winterjacken

Da es im letzten Jahr bzw. Winter Probleme gab mit der Beschaffung bzw. der Herausgabe von Winterjacken an unsere Kollegen, wollten wir darauf hinweisen, dass ihr euch rechtzeitig (falls benötigt oder noch nicht vorhanden) welche bei eurer Meisterei raus schreiben lasst. Definitiv ist es so, dass niemand frieren oder sich privat eine anschaffen muss, wenn ihr diese für eure Tätigkeit braucht.

Neuer Wasserspender am Standort

Falls ihr es noch nicht mitbekommen habt: Seit einigen Monaten haben wir im Lagerbereich 3 einen zusätzlichen Wasserspender. Dieser wurde von uns Kollegen beantragt, da der Weg zum nächstmöglichen Wasserspender zu viel Zeit in Anspruch genommen hat. Somit kann der nächste Sommer wieder kommen und wir können uns dementsprechend mit frischem und kühlem Wasser schnell versorgen.



AKTION – „SCHENK EIN LÄCHELN“

IGM-GLC Betriebsrat beteiligt sich auch dieses Jahr wieder an dieser Aktion.

Vom 18. November bis zum 29. November konnten an verschiedenen Abgabestellen im GLC Päckchen für bedürftige Kinder abgegeben werden. Uns liegt das Wohl der Kinder sehr am Herzen, da diese unsere Zukunft sind. Daher haben wir beschlossen, auch dieses Jahr wieder ein Kind glücklich zu machen. Letztes Jahr haben wir unser Paket für Mädchen im Alter von 10 – 14 Jahren gepackt; dieses Jahr wird ein Junge im selben Altersabschnitt von uns beschenkt. Auch dieses Jahr hat uns der Einkauf richtig Spaß gemacht. Wir hoffen sehr, dass unsere gepackten Geschenke den Kids gefallen. Daher werden wir auch nächstes Jahr wieder bei dieser Aktion mitmachen. Mal schauen, wen wir dann beschenken können.



LESERBRIEF

Und jährlich grüßt das Murmeltier.... zur Betriebsruhe über den Jahreswechsel des Werkes Wörth.

Hallo, Haaaallllloooooo ist da jemand? JA, tatsächlich werden wir jedes Jahr am Standort Wörth vergessen. Nein, wir haben keine Betriebsruhe zwischen dem Jahreswechsel, wir arbeiten; schließlich versorgen wir die ganze Welt mit unseren Ersatzteilen. Aber anscheinend interessiert es niemanden! Denn schließlich bekommen wir jedes Jahr die Heizung und das Warmwasser abgestellt. Wir arbeiten in den Hallen 16 und 18. Da wir uns die Hallen mit dem Werk Wörth teilen, fallen wir anscheinend nicht groß auf. Wir sind die letzten Verbliebenen und die Ersten am Jahresanfang.

Aber ist es zu viel verlangt, wenn unser Arbeitsbeginn am 2. Januar ist, dass wir nicht tagelang oder sogar wochenlang im kalten arbeiten müssen? Oder meine Kollegen, was tatsächlich schon passiert ist, kalt duschen müssen?! Wir glauben nicht! Schließlich verlangen wir nichts Unmögliches. Würde sich endlich mal jemand in der Pflicht sehen und uns diesen Jahreswechsel mit Heizung ermöglichen? Finden wir durch meinen Leserbrief einen Verantwortlichen? Ich hoffe es wirklich, da, wie es sich an Fasching gezeigt hat, auch wenn es nur in der Halle 16 war, die Heizung tatsächlich funktioniert hat. Somit musste nur ein Teil von uns frieren. Ich hoffe, ich darf wie Bill Murray irgendwann aus meinem immer wiederkehrenden Alptraum aufwachen.





MACH MIT!

Die Vertrauensfrauen und Vertrauensmänner der IG Metall sind unsere Basis für eine erfolgreiche Mitbestimmung. Aktive Vertrauensleute machen unsere IG Metall handlungsfähig. Dafür brauchen sie bei der täglichen Arbeit vor Ort die Unterstützung ihrer Kolleginnen und Kollegen.

Vertrauensleute beteiligen ihre Kolleginnen und Kollegen und bringen die drängenden Themen nach vorne: Sie sind Betriebspolitiker, die mitbestimmen – sie bilden ein Team, das gemeinsam aktiv wird. Sie sind nah dran und mittendrin.

Zuletzt wurde das mit der Tarifrunde 2018 und dem Sieg für mehr freie Tage oder mehr Geld für Freizeit, Familie und Investitionen deutlich.

Hier hat die IG Metall in die richtige Richtung eingesteuert. Das war vor allem durch die intensive und aktive Unterstützung unserer Kolleginnen und Kollegen möglich.

Es ist sehr wichtig zu wissen, dass die Vertrauensleute im Ernstfall auch Protest und Widerstand organisieren. „Dieses Engagement möchten wir in den kommenden Jahren fortsetzen“, unterstreicht Vertrauenskörperleiter Volker Schaaf.

Die anstehenden Vertrauensleutewahlen sind daher ein wichtiger Meilenstein für eine erfolgreiche IG Metall-Arbeit in unserem Betrieb.

Vertrauensleute sind die Ansprechpartner und Stimme aller IG Metall-Mitglieder im Unternehmen. Alle vier Jahre werden diese neu gewählt. Am Mercedes-Benz-Standort Wörth und Germersheim finden die Vertrauensleutewahlen im Winter 2019/2020 statt. Neben den Vertrauensleuten wird auch die Vertrauenskörperleitung (VKL) neu gewählt.

Wozu Vertrauensleute?

Vertrauensleute haben eine andere Aufgabe als der Betriebsrat. Der Betriebsrat ist die gesetzliche Interessenvertretung aller Beschäftigten im Betrieb. Er ist zum Beispiel Verhandlungspartner der Geschäftsleitung bei Betriebsvereinbarungen. Dabei unterstützen ihn die Vertrauensleute.

Vertrauensleute sind die Interessenvertreter und Sprecher der IG Metall-Mitglieder in den Abteilungen. Sie wissen durch den täglichen Kontakt mit den Kolleginnen und Kollegen am besten, wo der Schuh drückt.

Vertrauensleute und Betriebsrat unterstützen und ergänzen sich. Vertrauensleute tragen dazu bei, dass die Beschäftigten die IG Metall als offen, lebendig, engagiert und durchsetzungsfähig erleben.

Für eine starke IG Metall bei Daimler Trucks Werk Wörth.



**Wir machen
Gewerkschaft.**

VERTRAUENSLEUTE
DER IG METALL

Gemeinsam - konsequent,
kämpferisch, stark!

Du hast die Wahl!
Mach mit.

Nah dran und kompetent
Vertrauensleute der IG Metall





... SUCHEN DICH! Vertrauensfrau/-mann

DEIN PROFIL:

- Du suchst zusätzliche Herausforderungen?
- Du willst Dich aktiv einsetzen und hast keine Angst vor Veränderungen?
- Du hast Lust, interessante Leute kennenzulernen?
- Du möchtest Dich in Seminaren weiterbilden?
- Du möchtest Dein Arbeitsumfeld und die Arbeitswelt aktiv mitgestalten?
- Du möchtest nicht nur meckern, sondern etwas verändern?

..... dann bist DU genau der oder die Richtige! Bitte melde Dich bei deiner VK Führung GLC oder VK Führung Wörth

DEINE AUFGABEN:

- Bereitschaft, Deine Kolleginnen und Kollegen zu unterstützen
- Soziale Verantwortung
- Kontaktfreundlichkeit, Selbstständigkeit und Teamfähigkeit
- Zusammenwirken von Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall fördern
- Informationen weitergeben
- Teilnahme an Vertrauensleutesitzungen
- Bereitschaft zur Weiterbildung

Vertrauensleutearbeit ist ansprechend und wird von Deinen Kolleginnen und Kollegen sehr wertgeschätzt

GEWERKSCHAFTSTAG „Miteinander für morgen – solidarisch und gerecht“

Frank Hauck - Betriebsrat und Respektbotschafter, Ramon Kaduk - Jugendvertreter (beide vom Daimler Werk Würth) und Ralf Köhler - Bevollmächtigter der IG Metall Neustadt nahmen als Delegierte am 24. ordentlichen Gewerkschaftstag in Nürnberg teil. Im Oktober 2019 trafen sich 483 Delegierte, die gewählten Vertreter unserer 2,2 Millionen Mitglieder. Sie beschließen die Arbeitsschwerpunkte für die nächsten vier Jahre und wählen einen neuen Vorstand.

Die Delegierten entschieden über 793 Anträge gegliedert in vier Entschlüsse und fünf Leitartikel. Allein 13 Anliegen, die angenommen wurden, kamen aus den drei Geschäftsstellen der Pfalz. Diese beschäftigten sich u.a. mit der Anpassung des Betriebsverfassungsgesetzes, dem Schutz werdender Mütter und der Vertrauensleitarbeit, der Inklusion auf Seminaren, der Angleichung der Eckentgelte in den verschiedenen Tarifgebieten und der Fahrtkostenerstattung für Auszubildende.

Top-Thema der Anträge war die bevorstehende Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft durch die digitale Vernetzung sowie die Klima- und Mobilitätswende. Dieser Wandel darf nicht zu Arbeitsplatz- oder Sozialabbau führen. Deutschland kann und muss beweisen, dass Klimaschutz und gute Arbeit zusammengehören. Dafür brauchen wir mehr und nicht weniger Mitbestimmung und Tarifbindung, wie es einige Arbeitgeber und Verbände fordern. Aber wie können wir die tiefgreifenden Veränderungen so gestalten, dass sie sozial gerecht und demokratisch verlaufen? Wie erreichen wir die nötigen Investitionen in Infrastruktur, in neue klimafreundliche Technologien und Produkte sowie in Bildung? Wie können wir die Beschäftigten für die digitale Arbeit qualifizieren? Und vor allem: Wie erreichen wir die nötige Beteiligung und Stärke in den Betrieben, um die Transformation wirklich mitgestalten zu können? Dazu beschreibt die Entschlüsse „Projekt: Die IG Metall vom Betrieb aus denken“ Veränderungs- und Weiterentwicklungsprozesse für die gesamte IG Metall. Außerdem hat der Gewerkschaftstag ein Manifest mit dem Titel „Die IG Metall in einer neuen



Zeit“ vorgelegt. Dieses Dokument soll der Kompass für die Transformation sein.

Neben den vorgenannten Punkten spielte die solidarische Alterssicherung, eine neue leistungspolitische Initiative zur Regulierung von Arbeitszeiten, Belastungen und Personalbemessung, sowie die Organisation einer modernen Mitgliederarbeit eine wesentliche Rolle. Die Delegierten betonten, dass unsere Stärke die Vielfalt unserer Mitgliedschaft sei und wir uns offen auch mit kritischen Positionen auseinandersetzen, jedoch für Hass und Hetze bei uns kein Platz ist.

Bundesarbeitsminister Hubertus Heil kündigte bei der Eröffnungsveranstaltung ein „Arbeit-von-morgen-Gesetz“ an, um in der Rezession Qualifizierung und Weiterbildung zu ermöglichen. „Wir wollen Brücken bauen in der Transformation, um Strukturbrüche zu verhindern“, sagte der Minister. Zur Stärkung der Tarifbindung strebt er ein Bundestariftreugesetz an. Man darf gespannt sein, ob den Worten auch entsprechende Taten folgen.

Christiane Benner, 2. Vorsitzende der IG Metall, betonte: „Es geht um unsere Zukunft, sie betrifft uns alle. Wir können die Veränderungen dann gut beeinflussen, wenn wir selbstbewusst, zuversichtlich und – wenn erforderlich – auch kämpferisch für die Anliegen der Beschäftigten streiten.“



JAV KONGRESS

Vom 29.09. bis 01.10. fand in Fulda der diesjährige JAV- und BR-Kongress statt. An zwei vollgepackten Tagen haben wir, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen aus dem Standort Würth, an verschiedenen Workshops zur Berufsbildung und erfolgreicher Interessensvertretung teilgenommen. Außerdem konnten wir uns mit Jugendvertretern und Betriebsräten aus verschiedenen Betrieben in Bezirk-Mitte austauschen.

Gesetz verbessern

Besser gestalten wollen wir mit der IG Metall auch das Berufsbildungsgesetz. Die Novelle soll zum 1. Januar 2020 in Kraft treten. Die zentralen Forderungen der IG Metall im Rahmen der Reform: Die gesetzliche Einbindung des dualen Studiums,

Einführung einer Mindestausbildungsvergütung, die unbefristete Übernahme, Lern- und Lehrmittelfreiheit und eine qualitativ hochwertige Ausbildung von drei beziehungsweise dreieinhalb Jahren.

Viele Workshops

Mit einem breiten Angebot an Workshops wie „Systematische und prozessorientierte Arbeit im Gremium“ oder „Begrüßungsrunden für neue Auszubildende und Dual Studierende“ haben auch unsere frisch gewählten, aber auch erfahrenen, Jugend- und Auszubildendenvertreter/innen viel mitgenommen.

Auch als Jugendvertreter in der zweiten Amtsperiode habe ich durch die Interessanten Workshops viel mitgenommen und profitiere durch den Austausch.



Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht euch eure SBV.



RÜCKBLICK SBV-VERSAMMLUNG AM 08.10.2019:

Vor ungefähr 70 Schwerbehinderten und deren gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen aus dem Werk 060 Wörth und dem GLC Germersheim sowie allen Außenstandorten inkl. Gelenkwellenfertigung eröffneten wir unsere jährlich stattfindende Schwerbehindertenversammlung.

Zu Anfang gab es einen Bericht der Vertrauensperson Willi Lavan über aktuelle Zahlen und Daten. Insgesamt werden in Wörth und Germersheim 682 Schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen beschäftigt. Dies entspricht einer Beschäftigungsquote von 4,98%. Des Weiteren berichtete Willi Lavan von erfolgreich umgesetzten und geplanten Maßnahmen zur Barrierefreiheit im Werk Wörth und Germersheim.

Anschließend gab es einen Bericht von der Inklusionsbeauftragten des Werkes Wörth Marielena Bacharach und vom GLC Germersheim Frau Petra Ochsenreither über den Umbau von Sozialräumen im GLC, über die Anschaffung eines ABG-Automaten in Wörth mit Förderung des Integrationsamtes (der ABG-Automat verpackt und etikettiert vollautomatisch Kleinteile). Zum Schluss erläuterten sie die Vorgehensweise zur Altersteilzeit Aktion 2020 im Standort Germersheim. Danach machte Dirk Fehlau deutlich, wie wichtig Inklusion in der heutigen Gesellschaft ist. Er erläuterte den Begriff Inklusion und teilte uns mit, dass in der UN-Behindertenrechtskonvention das Recht auf Inklusion festgeschrieben ist. Mit zwei Filmbeiträgen zeigte er die Vorteile aller Menschen, wenn Inklusion gelebt wird.

Ihm folgte Herr Herbert Martin Kälberer, der ausführliche Informationen zur Rente und Altersteilzeit von sich gab. Er brachte einige Themen wie Zukunftskapital, was ist zu tun wenn die Rente ansteht, Besonderheiten für Kollegen mit Wohnsitz in Frankreich usw. zur Vorstellung. Durch eine anschließende Fragerunde konnte Herbert Martin Kälberer die Fragen der Anwesenden zufriedenstellend beantworten.

Des Weiteren erklärte Christina Domke von der Geschäftsstelle Neustadt, wie wichtig die Mitgliedschaft der IG Metall ist. Gerade in Sozialrechtsfragen wie zum Beispiel Widersprüche von Feststellungsbescheid ist es gut, den Deutschen Gewerkschaftsbund hinter sich zu haben. Mit Mehrwert und weiteren Leistungen der IG Metall endete Christina Domke ihren Bericht.

Ein weiterer Bericht folgte von Kristin Siegel und Katja Müller, welche die Vorstellung und Neuigkeiten aus der betrieblichen Gesundheitsförderung erläuterten. Informationen dazu findet ihr auf der Social Intranetseite: Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) Wörth/Germersheim.

Zum Abschluss dankte Willi Lavan noch den Gebärdendolmetschern Mira Rodriguez und Tanja Lilienblum-Steck, den Rednern und allen Anwesenden für das Gelingen der Versammlung 2019.

INFORMATION

Wir sind Umgezogen. Unser neues Büro befindet sich wie bisher in Gebäude

3R 1.OG (Betriebsrat), jedoch ist unsere neue Zimmernummer 1.07.

Gegenüber unseres Büros befindet sich nun auch das SBV-Sekretariat mit unserer Sekretärin Yolande Schwab, welche die Zimmernummer 1.13 hat.

LESERBRIEFE

Aufsichtsratswahl

Es war früh, dunkel und nasskalt... aber... auf geht's. Auf nach Stuttgart. ... zur Wahlnominierungskonferenz der IG Metall, zur Aufstellung der KandidatInnen für den Aufsichtsrat der Mercedes Benz AG und der Daimler Truck AG. Erstmal Zwischenstopp zur Fahrgemeinschaft nach Wörth. Um sieben Uhr wollten wir, 15 Wahldelegierte aus Wörth und Germersheim, starten. Wurden aber dann durch unsere etwas jüngeren MitfahrerInnen ausgebremst ;) Selbst die 10 Anstandsminuten hatten da nicht als Zugabe ausgereicht und wir waren schon am überlegen, ob wir unterbesetzt starten. Die Strecke Richtung Stuttgart ist ja auch nicht ohne. Kurz um – nach einer weiteren viertel Stunde waren wir vollzählig und konnten los.

In Stuttgart angekommen wurden wir schon von einigen Kollegen aus den anderen Werken begrüßt. Jaaa - Kontakte über die Werksgrenzen hinaus sind unsere Antennen im Verbund. Herrlich und gut. Nach einem kräftigenden Kaffee ging es zum Sitzungssaal. Von den 177 geladenen Wahldelegierten aus den verschiedensten Werken Deutschlands, hatten sich 172 Wahldelegierte zusammengefunden, zusammen die

Listen der Kandidaten für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat der Mercedes-Benz AG und der Daimler Truck AG zu wählen bzw. zu bestätigen.

Der Eröffnungsansprache sowie dem Bericht aus dem Hauptwahlvorstand über die Vorbereitung der Aufsichtsratswahl von Kollegin Wankel (Justizariat) hörten die Anwesenden mit Spannung zu, sodass die Kollegin Wankel mit den Ausführungen zur Aufsichtsratsarbeit den Vortrag abrundete.

Nach einer kurzen Vorstellung der Vorschläge des GBR für die Arbeitnehmervertreter berichtete Kollege Brecht zu der wirtschaftlichen und betrieblichen Situation. Er knüpfte gedanklich Brücken zur Person Trump und dem nicht einzuschätzenden Brexit. Dabei streifte Brecht auch mit seinen Ausführungen die Investitionen für neue Produkte und erwähnte den spürbaren Gegenwind von Währungseffekten, Deckungsbeiträgen, Wachstum und der neuen Mobilität. Des Weiteren ging Brecht auf die Zahlung zum Dieselskandal und die zähen, harten und entscheidenden Gespräche im Thema MoB (Make or Buy) ein. Im Anschluss brachte Kollege Zitzelsberger die Sicht der IG-Metall ins Plenum, bevor sich endlich die Kandidaten vorstellten. Da sich im Saal keine wei-

Vorschläge des GBR für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Mercedes-Benz AG

Ergun Lümali
Betriebsratsvorsitzender
des Standorts Sindelfingen

Michael Häberle
Betriebsratsvorsitzender
des Standorts Untertürkheim

Michael Peters
Betriebsratsvorsitzender
des Standorts Bremen

Helmut Stengel
Betriebsratsvorsitzender
des Werks Düsseldorf

Michael Rahmel
Betriebsratsvorsitzender
des Werks Berlin

Jörg Thiemer
Betriebsratsvorsitzender
des Werks Hamburg

Michael Brecht
Betriebsratsvorsitzender
des Standorts Gaggenau

Nadine Boguslawski
Erste Bevollmächtigte der
IG Metall Stuttgart

Sibylle Wankel
Justizarin, IG Metall
Vorstand Frankfurt/Main

Vorschlag des
KSA für den Sitz
der leitenden
Angestellten

Dr. Frank Weber
Vorsitzender Konzernsprecher-
ausschuss und Sprecher-
ausschuss Sindelfingen

Vorschläge des GBR für die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat Daimler Truck AG



teren Interessenten zu Verfügung stellten, konnten über beide Vorschläge per Akklamation abgestimmt werden. Die Vorschläge der Arbeitnehmervertreter

wurden einstimmig angenommen. Mit Wirkung zum 01. Oktober 2019 ist die Liste bestellt und die Ressortverteilung festgelegt.



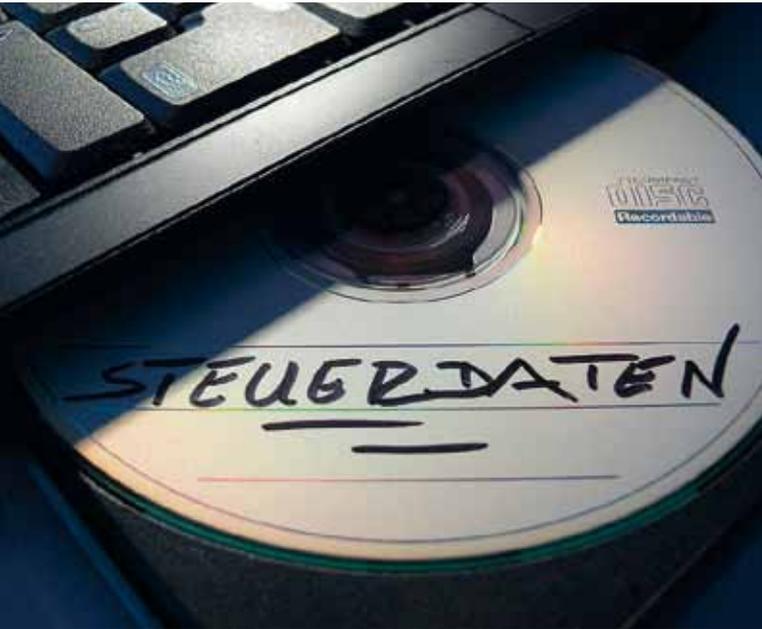
Am 21. September 2019 lud der Ortsvorstand der IG Metall Neustadt zur gemütlichen Altrhein-Schiffahrt ein. Die Fahrt startete am Vormittag bei bester Laune und traumhaftem Wetter in Speyer. Alles passte zusammen – Sonnenschein, gute Verpflegung und viele interessante Gespräche.

Der Einladung waren über 130 Personen gefolgt; alles langjährige IG Metall-Mitglieder der Jahrgänge 1957 und 1958, die sich von ihren liebsten begleiten

ließen. Unterstützt wurde die Veranstaltung durch engagierte Vertreter der IG Metall Senioren. Als Begleitung hatte ich meinen Vater mitgenommen. Er war früher selbst in der Schifffahrt tätig und auch Hobby-Kapitän. Er kannte den Kapitän und durfte zeitweise neben ihm am Steuerrad platznehmen. Ich glaube, er war einer der glücklichsten – wenn nicht sogar DER glücklichste Teilnehmer.

Auf der herrlichen Ausflugsroute gab es viel zu sehen: kleine Inseln, die zahlreichen Vogelarten Nistplätze und Rückzugsmöglichkeiten bieten; Angler, die auf kleinen Booten auf einen Fang warten; einen kleinen Yachthafen und Skipper, die teilweise recht flott unterwegs sind.

Wir genossen bei guter Verpflegung den geselligen Austausch und in entspannter Atmosphäre diese Schifffahrt, die uns bestimmt noch lange in Erinnerung bleiben wird. Danke dafür!



Wiedereinführung der Vermögenssteuer – Eine Neiddebatte?

Fast vergessen im beginnenden Herbst ist der Vorstoß einer kleinen Nischenpartei namens SPD zur Wiedereinführung der Vermögenssteuer im vergangenen Sommer.

Worum ging es? Die seit einigen Jahren nicht mehr erhobene Vermögensteuer sollte nach Vorstellung der SPD auf sehr große Vermögen erhoben werden. Sofort ging ein Aufschrei durch die Medienlandschaft und konservative Parteien schrien: „Der Mittelstand und Arbeitsplätze sind gefährdet“, „Neiddebatte!“

Kein Wort darüber, dass diese Steuer vor allem den Bundesländern zu Gute kommt, die das Geld dringend für die Verbesserung und Substanzerhalt der Infrastruktur, Schulen etc. benötigen.

Kein Wort darüber, dass die Vermögen in Deutschland ungleich verteilt sind und mit der Vermögenssteuer wieder ein (kleines) Stück Verteilungsgerechtigkeit wiederhergestellt wird.

Kein Wort darüber, dass die Wirtschaft durch eine solche Steuer keinen Wettbewerbsnachteil erleidet.

Im Gegenteil: Durch Abbau des Investitionsstaus tritt der Staat als Nachfrager auf und stärkt so die Binnennachfrage.

Und vor allem kein Wort darüber, dass mit etwas mehr Gerechtigkeit und Solidarität in der Gesellschaft der eine oder andere Protestwähler aufhören würde rechte Alternativen zu wählen.

Diese fraglichen Alternativen scheren sich in ihren Parteiprogrammen herzlich wenig um Verteilungsgerechtigkeit und Solidarität in der Gesellschaft.

Darum lasst euch von den negativen Berichten über diesen minimalen Beitrag der Reichen am Gemeinwesen nicht hinters Licht führen. Wenn in den Medien und von Wirtschaftsverbänden so heftig gegen diese Steuer geschossen wird, muss ja etwas dran sein....
Übrigens: Die IG Metall fordert bereits seit einiger Zeit die Wiedereinführung der Vermögenssteuer mit 2 Prozent auf Vermögen über eine Million Euro.

Da sollte der durchschnittliche Arbeitnehmer nicht in die Verlegenheit kommen, zur Kasse gebeten zu werden.

Damit setzt die IG Metall auch gesellschaftspolitisch ein Zeichen für mehr Solidarität!

Wer sich mehr über wirtschaftliche Themen informieren möchte, dem seien die Seminare der IG Metall empfohlen. Insbesondere das Seminar „Ökonomische Grundlagen“ steht Vertrauensleuten und interessierten Mitgliedern offen. Hier werden wirtschaftliche Themen kompetent und verständlich aufbereitet, damit man im medialen Wirrwarr den Überblick behält. Wendet euch bei Interesse an die bekannten Bildungsbeauftragten der IG-Metall. Denn nicht vergessen: Wirtschaft ist für den Menschen da und nicht umgekehrt.



EINRICHTUNG EINER IDEENBÖRSE IM RAHMEN VON MOVE

Wir befinden uns in einem Umfeld, das von unberechenbaren politischen Rahmenbedingungen wie beispielsweise Handelskonflikten oder Großbritanniens Brexit, einer Eintrübung der Konjunktur und der Transformation der Automobilbranche geprägt ist. Um diesen Transformationsprozess mit all seinen Themen wie Elektromobilität, Digitalisierung, Vernetzung und autonomem Fahren zu bewältigen und die Innovationskraft des Unternehmens zu sichern, müssen aus Sicht der Firma nachhaltige Kosten gesenkt, die Effizienz gesteigert und das Ergebnis verbessert werden; hierzu hat das Unternehmen das Programm MOVE ins Leben gerufen.

MOVE basiert auf fünf Unterprogrammen für die jeweiligen Sparten bzw. Bereiche: MOVE MB (Mercedes-Benz AG), Go4Four (Daimler Truck AG), Fit4Tomorrow (Daimler Mobility AG), Boost (Van) und MOVE Daimler (Daimler AG). Unter diesen Titeln verbergen sich jeweils verschiedene Ziele und Maßnahmen, welche einen substantiellen Beitrag zur Optimierung des Unternehmens leisten sollen. Gesamtübergreifend sollen im Zusammenspiel mit der Unternehmensstrategie Kosten- und Effizienzpotentiale gehoben und die Weichen für das nächste Jahrzehnt und darüber hinaus gestellt werden. Hierbei geht es vor allem darum, Investitionen zu verschieben, verringern oder zu vermeiden, Sachge-

meinkosten wie beispielsweise Reise-, Material- und Beraterkosten zu verringern sowie Marktanteile und Absätze zu steigern. Weiterhin werden die Personalkosten unter MOVE betrachtet (Stichworte „40-Stunden-Verträge“ und „Fluktuationsersatz“) und Prozesse effizienter gestaltet (insbesondere bei MPN und MV).

Um den Transformationsprozess zu begleiten und die wirtschaftliche Situation des Konzerns und die Arbeitssituation unserer Beschäftigten nachhaltig zu sichern, hat der Gesamtbetriebsrat (GBR) eine Umsetzungsvereinbarung mit dem Unternehmen verhandelt, mit welcher die Möglichkeit geschaffen wird, dass sowohl die Daimler AG als auch die Sparten-AGs vorausschauend und frühzeitig notwendige Maßnahmen ergreifen, um an allen Standorten ausreichend Beschäftigungsmöglichkeiten sicherzustellen. Hierzu ist es aus unserer Sicht und der des GBR zwingend notwendig, einen breit angelegten Mitarbeiterbeteiligungsprozess zu etablieren. Schließlich geht es um eure Arbeit und eure Zukunft! Selbstverständlich hat der GBR auch klargemacht, dass ein pauschal budgetgetriebener Personalabbau sowie reines „Kostenschrubben“ abgelehnt wird.

Bei der jetzt eingerichteten IDM-Kampagne geht es um die Ideen in den Köpfen der Beschäftigten. Alle

Ideen sind gefragt: Egal, ob es um Prozessoptimierungen oder das Insourcing von fremdvergebenen Aufgaben geht.

Ab 01.10.2019 ist im IDM-Kampagnentool die MOVE-Ideenbörse geöffnet, die begleitend zu den Effizienzprogrammen MOVE MB, Boost, Go4Four sowie MOVE Daimler läuft. Hier können Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Verwaltung und produktionsnahen Bereichen mit Ausnahme der Niederlassungen und TruckStores der Daimler AG individuell oder als Gruppe Ideen einreichen, die zur Senkung der Fixkosten oder zur Verbesserung der Ergebnissituation beitragen. Anders als im regulären Ideenmanagement-Prozess sind auch Ideen aus dem eigenen Arbeitsumfeld zulässig. Alle Kolleginnen und Kollegen der Community haben anschließend die Gelegenheit, die eingebrachten Vorschläge zu kommentieren und zu bewerten. Eine lokale Jury aus Mitgliedern der Unternehmensleitung und des Betriebsrats entscheidet anschließend über die Umsetzung.

Der Prüfungsausschuss ist paritätisch besetzt. Das heißt, die Jury ist mit zwei Vertretern von der Geschäftsleitung und zwei Vertretern aus dem Betriebsrat besetzt. Begleitet wird die Jury mit einem Vertreter aus dem Ideenmanagement.

An unseren Standorten ist die Jury wie folgt zusammengesetzt:

- Für Germersheim sind die Vertreter aus der Geschäftsleitung Herr Brunner und Herr Putzlocher. Vertreter aus dem Betriebsrat sind Herr Penno und Herr Barthel. Begleitet vom Ideenmanagement durch Herr Pfirrmann.
- In Würth ist die Jury seitens Geschäftsleitung mit Herr Ziegler und Herr Lengemann besetzt. Seitens des Betriebsrats vertreten durch Frau Bauernfeind und Herr Penno. Begleitet vom Ideenmanagement, Herr Jahn.

Wir bitten euch: Nutzt diese Art der Einbindung! Wir wissen, wie viel Erfahrung und Kreativität in euch steckt. Wir wissen aber auch, dass euch viele Themen unter den Nägeln brennen, die für das Unternehmen einen Mehrwert schaffen können. Tagtäglich ärgert ihr euch über unsaubere Prozesse, Abläufe oder Entscheidungen aus der Vergangenheit, die die Arbeit erschweren und unnötige Kosten verursachen. Ihr wisst am besten, wo in eurem betrieblichen Umfeld Ansatzpunkte für Verbesserungen und Effizienzsteigerungen möglich sind. Jetzt habt ihr die Möglichkeit, eure Verbesserungsvorschläge aktiv einzureichen.

RECHTSCHUTZ FÜR GEWERKSCHAFTS-MITGLIEDER: SO FUNKTIONIERT'S

Nicht gezahlter Lohn oder gar Kündigung: Bei Ärger mit dem Arbeitgeber können sich Gewerkschaftsmitglieder auf ihren Rechtsschutz verlassen – wenn nötig, durch alle Instanzen.

Wer kann gewerkschaftlichen Rechtsschutz in Anspruch nehmen?

Alle Mitglieder der IG Metall oder einer anderen DGB-Gewerkschaft. Rechtsberatung und Rechtsschutz für eine Prozessvertretung gibt es ab einer Mitgliedschaft von drei Monaten. Die Experten der IG Metall oder von der DGB Rechtsschutz GmbH beraten und vertreten Mitglieder gegenüber ihren Arbeitgebern, der Renten-, Kranken- oder Unfallversicherung sowie der Arbeitslosenversicherung. Auch bei der Anerkennung als Schwerbehinderter oder einer Anpassung des Grades der Behinderung sind sie im Widerspruchs- und Klageverfahren tätig.

Bei welchen Fällen gibt es Beratung und Rechtsschutz?

Bei Streit nach Arbeitsunfällen, Kündigung oder Krankheit. Bei Auseinandersetzungen um Rentenbescheide, Entgelt, Lohnabrechnungen. Bei Fragen um Urlaub und Urlaubsgeld, Mutterschutz, Abmahnung oder zur betrieblichen Altersversorgung.

Wo beantrage ich den Rechtsschutz?

Erste Anlaufstelle für unsere Mitglieder ist die zuständige IG Metall-Geschäftsstelle vor Ort. Dort erhalten Sie eine erste Beratung. Wichtig: Zu diesem Gespräch sämtliche Unterlagen aus dem Arbeitsverhältnis mitbringen (Arbeitsvertrag, Abrechnungen etc.). Damit verschaffen sich die Beraterinnen oder Berater einen ersten Überblick. Die Geschäftsstelle prüft den Fall und entscheidet, ob Rechtsschutz gewährt wird. Das Gute: In vielen Fällen klären sich Streitigkeiten außergerichtlich.

Wen muss ich noch informieren?

Bei Streit mit dem Arbeitgeber sollten Betroffene auch schnell den Betriebsrat einschalten. Vor allem dann, wenn Vorgesetzte verlangen, etwas zu unterschreiben. Es ist längst nicht alles rechtlich zulässig, was Arbeitgeber einem zur Unterschrift vorlegen. Niemals sollten Beschäftigte etwas ungeprüft unterschreiben. Das gilt auch bei sozialrechtlichen Streitigkeiten, beispielsweise mit der Arbeitsagentur. Auch bei diesen Fragen hilft die IG Metall-Geschäftsstelle.

Welche Vorteile hat der gewerkschaftliche Rechtsschutz gegenüber dem privaten?

Zum Beispiel die Prüfung von Arbeits- oder Aufhebungsverträgen. Eine Rechtsschutzversicherung übernimmt die Kosten einer juristischen Beratung in solchen Fällen nicht. Sie erteilt der Anwältin oder dem Anwalt oft nur dann eine sogenannte Deckungszusage, wenn eine rechtswidrige Handlung durch den Arbeitgeber vorliegt. Unsere Experten in den IG Metall-Geschäftsstellen helfen auch dann, wenn kein Streitfall zugrunde liegt. Sie checken Lohn- und Gehaltsabrechnungen und fordern mögliche Ansprüche ein – zunächst außergerichtlich, notfalls auch vor Gericht. Ob Prüfung und Beratung, Prozess-

vertretung vor Gerichten oder Behörden: Unseren Mitgliedern entstehen keinerlei Kosten.

Und: Anders als private Anwälte haben die Vertreterinnen und Vertreter des gewerkschaftlichen Rechtsschutzes keine eigenen finanziellen Interessen. Sie können ihre Beratung deswegen ganz nach den Interessen des Rechtssuchenden ausrichten.

Übernimmt die IG Metall auch Kosten für einen selbst beauftragten Anwalt?

Nein. Die Regeln zum gewerkschaftlichen Rechtsschutz sind in der IG Metall-Satzung und den Rechtsschutzrichtlinien festgeschrieben. Danach ist eine nachträgliche Übernahme von Anwaltskosten unzulässig. Diese Kosten müssen Mitglieder aus eigener Tasche zahlen. Je nach Streitfall und Ausgang des Verfahrens eine kostspielige Angelegenheit.

Hintergrund: Der DGB Rechtsschutz

Die DGB Rechtsschutz GmbH vertritt Mitglieder der DGB-Gewerkschaften vor Gericht. Dafür arbeiten bundesweit knapp 400 Rechtsschutzsekretärinnen und -sekretäre. Sie führen rund 120.000 Verfahren pro Jahr. 2016 wurden dabei 253 Millionen Euro für Gewerkschaftsmitglieder erstritten. Die meisten Verfahren werden für die IG Metall geführt.



GUTSCHEIN

für IG Metall Mitglieder im
Mercedes-Benz-Werk Wörth
und im GLC Germersheim

In Rheinland Pfalz, stehen jedem
Arbeitnehmer **alle zwei Jahre 10 Tage
bezahlte Bildungsfreistellung** zu.

Beschäftigte in Rheinland-Pfalz haben
einen Rechtsanspruch auf Freistellung von
der Arbeit zum Zwecke der beruflichen und
gesellschaftspolitischen Weiterbildung
unter Fortzahlung des Arbeitsentgelts durch
den Arbeitgeber.

Und deshalb wollen wir Euch, als Mitglieder
der IG Metall, darüber informieren, dass Ihr
diese Freistellungsmöglichkeit auch in
Anspruch nehmen solltet.

Die Seminare der IG Metall Neustadt finden
größtenteils im Naturfreundehaus „Rahnen-
hof“ bei Carlsberg/Hertlingshausen statt.
Über Eure Anmeldung, bei unseren IG Metall
Betriebsräten oder Bildungsbeauftragten
würden wir uns sehr freuen.

Mehr Infos zur Freistellung im Internet:
www.rlp.de/de/themen/weiterbildung/bildungsfreistellung



Mach dich bereit
für eine schöne Zeit...

TERMINE

VERTRAUENSLEUTE VOLLVERSAMMLUNG

SA 09.11.2019	Wörth
SA 16.11.2019	GLC
SA 25.01.2020	Wörth / GLC
SA 07.03.2020	Wörth
SA 14.03.2020	GLC

DELEGIERTENVERSAMMLUNG

Do 05.12.2019
Do 27.02.2020

SEMINARE

GEWERKSCHAFTEN IN DER BRD (A0)

08.03.2020 – 13.03.2020 Hertlingshausen
19.04.2020 – 25.04.2020 Hertlingshausen
30.08.2020 – 04.09.2020 Hertlingshausen

ARBEITNEHMERINNEN IN BETRIEB, WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT (A1)

22.03.2020 – 27.03.2020 Hertlingshausen
14.06.2020 – 19.06.2020 Hertlingshausen
16.08.2020 – 21.08.2020 Roes
13.09.2020 – 18.09.2020 Hertlingshausen
11.10.2020 – 16.10.2020 Hertlingshausen *
25.10.2020 – 30.10.2020 Roes

* Mit Kinderbetreuung

IMPRESSUM

Herausgeber:

IG Metall - Vertrauenskörperleitung
Mercedes-Benz Wörth / GER
ViSdp: Ralf Köhler, IG Metall NW
www.igmetall-neustadt.de

Anschrift Redaktion

Peter Henrich, HPC 060-K360,
Betriebsrat
peter.p.henrich@daimler.com

Layout & Konzeption

RALF SCHMITZER MEDIENDESIGN
design@ralfschmitzer.de
www.ralfschmitzer.de/b2b